

Ha buradan aşağıda

Karadeniz türküsü



1. Ha bu - ra - dan a - şa - ğı - da
2. Ay do - ğar çi - ni çi - ni de



ben i - ne - mem i - ne - mem
öpe - yim e - lin - in i - çini



Kü - çü - cük - sün Fa - di - mem de
Dün ge - ce ne - re - dey - din de



sö - zü - ne gü - ve - ne - mem.
gön - lü - mün gü - ver - ci - ni.

Ha buradan aşağıda

Karadeniz türküsü

Lied von der Schwarzmeerküste

1

Ha
bura-dan
aşa
ğıda
ben
in-e-me-m
inemem
Küçük-sün
Fadime-m
de
söz-ün-e
güven-e-me-m.

nun
von hier
nach unten
hier: eben, doch
ich
ich kann nicht hinuntergehen

2

Ay doğ-ar
çini çini
de

öp-ey-im
el-in-in iç-i-ni
Dün gece
nerede-y-d-in de
gönlü-m-ün güver-ci-ni.

du bist sehr jung
meine Fadime
hier: eben
deinem Wort
ich kann nicht vertrauen

der Mond geht auf
ayencengleich
hier: Füllwort, das die
beiden Aussagen gegenüberstellt
lass mich küssen
die Innenfläche deiner Hand (*akk.*)
gestern nacht
wo warst du denn
mein Herzenstäubchen.

Die Trennungsstriche deuten die grammatischen Suffixe an

- 1 Nun, von hier nach unten kann ich doch nicht hinabgehen.
Du bist eben noch sehr jung, meine Fadime,
deinem Wort kann ich nicht vertrauen.
- 2 Der Mond geht auf, wie eine Kachel.
Lass mich die Innenfläche deiner Hand küssen
(Lass mich dein Sklave sein.).
Wo warst du denn gestern nacht, mein Herzenstäubchen?

RK 030400